

Mein Auslandsemester fand vom 29.01.2018 an der Kadir Has Universität in Istanbul statt.

### **Vorbereitung**

Bei der Vorbereitung hat mir das Roots - Programm geholfen.

Da ich leider die Frist verpasst hatte um mich für ein Erasmus Stipendium zu bewerben hat sich alles nach hinten verschoben und leider hatte ich Probleme mit meiner Erasmus Koordinatoren in der Gasthochschule die öfter nicht auf meine E-Mails geantwortet hat.

### **Formalitäten im Gastland**

Deutsche Staatsangehörige haben in der Türkei ein Visum von 120 Tagen. Danach braucht man eine extra Aufenthaltsgenehmigung. Die Beschaffung dessen ist nicht sehr leicht aber die Schule hilft damit. Es gibt eine bestimmte Frist (nach Schulanfang) bis zu der man bestimmte Dokumente beschaffen muss und diese leitet die Schule dann an die zuständige Behörde weiter (dafür sollten 60-70 Lira eingeteilt werden). Ich selber habe mir in der Türkei eine „Mavi Kart“ (ein Dokument für Menschen die bei der Geburt türkische Staatsangehörige waren, dann jedoch in eine andere gewechselt sind um sich ein leichteres Leben zu ermöglichen. Somit habe ich alle rechte die ein türkischer Staatsbürger hat mit der Ausnahme dass ich nicht wählen darf), ausstellen lassen. Diese Karte kann man sich auch in der türkischen Behörde in Deutschland ausstellen lassen.

Es ist wichtig sich am ersten Tag eine Schülerkarte von der Schule ausstellen zu lassen, denn nur mit der kann man in die Schule rein und raus. Zudem ist es wichtig dass man sich dringend um die YOK Nummer (wird von der schule gegeben) kümmert denn nur mit der kriegt man eine Rabatt Buskarte (sonst sind Busfahrer sehr teuer) und auch nur mit der kann man sein Handy in sein Pass registriert lassen.

In der Türkei muss man immer auf Nummer sicher gehen und eine Sache lieber öfter nachfragen denn oft weiß jeder was anders und es kann dann zu sehr vielen Missverständnissen kommen.

Das Geld was man von Erasmus bekommt reicht für die Türkei in vielen Fällen nicht aus. Man sollte auf jeden Fall etwas Geld zusammensparen bevor man hinfliegt. Der Wechselkurs ist zur Zeit zwar sehr hoch aber da die meisten Produkte in der Türkei import Produkte sind, sind die Preise dementsprechend auch angepasst. Relativ gesehen zu dem Rest der Türkei ist Istanbul sehr teuer.

### **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Schule ist gut zu erreichen mit den verschiedenen Transportmöglichkeiten die es in Istanbul gibt (Diese sind: Bus, Metrobus, Metro, Tram, Fähre), da sie relativ

Zentral gelegen ist. Sie ist in der Nähe der Golden Horn Bridge, des Galata Turms und der Istiklal Straße (die zum Taksim Square führt). Zudem ist auch Eminönü und somit die Mısır Çarşısı (Ägyptischer Bazaar/Gewürzbasar) und die neuen Moscheen relativ nah gelegen.

Eine kurze Informationsveranstaltung gab es am ersten Uni Tag. Sie fand am Morgen für zwei Stunden statt und verschiedene Personen, die für verschiedene Bereiche in der Schule zuständig waren, stellten sich vor. Es gab Informationen zur Aufenthaltsgenehmigung, Rabatt Buskarte, Telefonregistrierung in den Pass (Das geht NICHT ohne TC/YOK Nummer!! Nicht glauben wenn jemand was anderes behauptet), Veranstaltungen und Kurse in der Uni (es gab einen Türkisch für Anfänger Kurs, Sportkurse ...). In den letzten Jahren haben die „Erasmus Leute“ zusammen auch Reisen unternommen z.B. nach Kappadokien. Dieses Jahr fanden keine Reisen statt da es nicht viele Erasmus Schüler gab.

Zudem hat jeder Erasmus Schüler einen Buddy, der bei Problemen helfen kann. Ich hatte nach einiger Zeit keinen Kontakt mehr zu meinem Buddy, da es zwischen uns Kommunikationsprobleme gab. Ich bin jedoch trotzdem relativ gut durchgekommen da es viele Leute gab die man ansprechen konnte und auch die Studenten waren sehr hilfsbereit.

### **Kurswahl/Kursangebot**

Mit der Kurswahl war ich sehr zufrieden, da es alle Kurse waren die hier an der Universität Bremen nicht angeboten werden (Im Bereich Film). Die Kurswahl fand innerhalb von (wenn ich mich richtig erinnere) einer Woche statt, vor Schulbeginn. Sie ist Online auf einer Webseite namens Blackboard. Diese ist vergleichbar mit dem Studip der Universität Bremen. Die ersten zwei bis drei Tage gab es ein Technisches Problem auf der Webseite und man konnte sich nicht für Kurse anmelden. Das Problem wurde dann jedoch behoben und ich konnte mich für die Kurse anmelden für die ich wollte. Die Seminare dort sind meistens länger angelegt als hier. Ich habe vier Seminare belegt gehabt. Zwei von denen waren drei Stunden lang und die anderen beiden fünf Stunden lang (mit langer Pause). Die Unterrichtssprache war Englisch. Da viele Studenten jedoch keine guten Englischkenntnisse hatten, war die Professorin dazu gezwungen einiges auf Türkisch zu wiederholen. Als ich ihnen mitteilte dass ich Türkisch verstehe fand der Großteil des Unterrichts auf Türkisch statt. Wenn ich jedoch eine Frage hatte oder eine beantwortete habe ich Englisch gesprochen da mein Türkisch nicht ausreichte. Von den Professoren wurde ich auch immer daran erinnert das ich nochmal nachfragen soll wenn ich etwas nicht verstehe. Bestimmte wichtige Begriffe wurden auf Englisch vorgestellt und auch die Power Point Präsentationen der Professoren waren auf Englisch. Die Prüfungen und alle anderen Leistungsnachweise sollten auf Englisch abgegeben werden. Es gab nur eine Professorin (meine Erasmus-Koordinatorin) die entschied ihr Seminar auf

türkisch abzuhalten (Prüfungen trotzdem auf Englisch) und mich aufgefordert hat (in der zweiten Unterrichtswoche) lieber einen anderen Kurs zu wählen falls ich kein türkisch verstehe.

Daher ist es sehr wichtig in der Stunde zu den Professoren zu gehen und ihnen zu sagen dass man ein/e Erasmus Student/in ist und kein türkisch versteht (falls das der Fall ist)

Ich hatte kein Problem damit, dass der Unterricht auf Türkisch stattfand da sich mein türkisch dadurch drastisch verbessert hat, was auch ein Grund für mein Auslandssemester in der Türkei war. Nach vier Monaten wäre ich in der Lage gewesen auch im Unterricht auf Türkisch zu kommunizieren, blieb jedoch dabei englisch zu sprechen da ich mich darin sicherer fühlte.

### **Unterkunft**

Ich habe in einer Wohnung zusammen mit meinen Cousins gelebt, die selber dort studiert und gearbeitet haben, im Stadtteil Küçükçekmece (eine Stunde von der Schule entfernt). Daher musste ich nicht nach Wohnungen suchen. Jedoch wurde ich vor der Abreise von meinem Erasmus Buddy gefragt ob ich nach einer Wohnung suche und auch während meines Aufenthalts dort haben mich Studenten gefragt ob ich mit meiner Wohnung zufrieden bin und eine andere suche (Es sind meistens Studenten WG's und meistens auch in der Nähe der Schule gelegen sind.)

Denn es kann passieren dass man mit seinen Mitbewohnern nicht zufrieden ist und ausziehen möchte so wie es bei einer anderen Erasmus Studentin, die ich in Istanbul kennengelernt habe, der Fall war.

### **Sonstiges**

Istanbul ist sehr groß und chaotisch. Ein guter Wegweiser war für mich die „Google Maps“ app. Ich habe sie immer benutzt. Sie zeigt Busverbindungen an (wie die „Fahrplaner“ App) und auch akkurate Fußwege. Denn in Istanbul läuft man strecken innerorts die 30 Minuten dauern eher zu Fuß als den Bus zu nehmen. Man sollte immer darauf achten dass (zu bestimmten Zeiten) der Verkehr sehr dicht ist und je nach dem losfahren. Am besten ist es mit dem Metrobus, der Metro und der Tram zu fahren, da diese ihre eigenen Spuren/Linien haben und somit nicht an den Verkehr gebunden sind. Bei „Normalen“ Bussen kann es zu Verspätungen von bis zu zwei Stunden kommen. Jedoch kann es auch sein (eher beim Metrobus) dass viele Busse im 10 - 20 Sekunden Takt kommen, man jedoch nicht einsteigen kann, da sie zu voll sind.

Wie auch vorher schon erwähnt ist es immer besser eine Sache nochmal nachzufragen (auch wenn es in der App steht u.s.w.) und nichts dem Glück zu überlassen.

Bei einer Veganen Ernährung sollte man mehr Geld mitnehmen da Vegane Produkte in der Türkei sehr teuer sind (Import Ware). Kokos, Soja und Mandel Milch (Alpro) und Tofu gibt es jedoch in allen Supermärkten. In der Nähe vom Taksim Square gibt es einen Veganen Laden der verschiedene Vegane Produkte verkauft. In Kadıköy (asiatische Seite) gibt es auch viele Restaurants die türkisches Essen Vegan herstellen. Ich selber habe diese Restaurants nicht ausprobiert. Alle erwähnten Orte sind im Internet und auf Google Maps zu finden.

### **Nach der Rückkehr**

Bei der Anerkennung der Studienleistung hatte ich keine Probleme

### **Fazit**

Durch meinen Aufenthalt in der Türkei habe ich sehr viel gelernt. Das war das erste Mal dass ich für so eine Lange Zeit von zuhause weg war. Auch über mich selber habe ich sehr viele Sachen erfahren, die mir vorher nicht bewusst waren.

Ich hatte mich für ein Auslandsemester in der Türkei entschieden, da ich türkische Wurzeln habe und auch zum Urlaub fast jeden Sommer dorthin gereist bin, aber nicht wusste wie es ist dort zu leben. Ich habe mich schon immer gefragt wie mein leben verlaufen wäre wenn ich in der Türkei geboren und aufgewachsen wäre. Das Auslandsemester was für ich wie ein kurzer Einblick in dieses Leben. Zudem konnte ich dadurch nicht nur mein türkisch sondern auch mein englisch verbessern.

Das Studieren von Film an der Kadir Has hat mich weiter motiviert den Beruf der Regisseurin und Drehbuchautorin anzustreben.